

Bernhard Langer: Der ewige Golfer

28.09.2025, 11:23 Uhr

Von: Stephan Klemm

Uns auf Google folgen



Abschied von Augusta: Bernhard Langer nach seinem letzten Schlag beim Masters 2025. © IMAGO/JOHN ANGELILLO

Eine neue Doku stellt Bernhard Langer als besessenen Propheten seines Sports vor und präsentiert fabelhafte Bilder. Etwa vom Innenleben in Augusta

Wenn ein Golfball vom Schläger am Abschlag getroffen wird, macht es „Klack“. Normale Physik: Ausholen, treffen, „Klack“. Doch bei Bernhard Langer ist das anders, dieses vermeintlich simple „Klack“ ist bei ihm eine Art „Super-Klack“. „Dieser Klang, wie es sich anhört, wenn er den Ball trifft, das ist einfach sehr besonders“, sagt dazu Martin Kaymer, ein zweimaliger Majors-Sieger und staunender Bernhard-Langer-Fan, in einer vorzüglichen Doku über das Leben von Deutschlands bestem Golfer, die zunächst frei empfangbar bei Magenta TV zu sehen ist. Langer war und ist eine Art Prophet seines Sports in diesem Land, er machte ihn hier populär, er gewann große Turniere und gewinnt immer noch. Aufhören ist nicht vorgesehen. Langer ist 68. „Aber das macht ja nichts. Ich spiele weiter“, sagt er.

Zum Beispiel am vergangenen Wochenende bei einem Turnier Schwerin. Am Dienstag zuvor war die Premiere seines Films im Kölner Cinedom, Langer war vor Ort, der Titel ist passenderweise sehr programmatisch: „Der ewige Champion“. Im Anschluss staunte er darüber, sich selbst auf einer 222 Quadratmeter großen Leinwand gesehen zu haben: „Das habe ich noch nie erlebt.“ 700 Zuschauer im ausverkauften Saal applaudierten nach 97 Minuten Einblick in Langers Leben stehend. Und was macht Langer? Fährt am Mittwoch nach Schwerin, „trainieren“, die Bahnen und Löcher ansehen und studieren, „darauf muss ich mich ja vorbereiten“.

Einen großen Abschied gab es aber bereits. Langer trat im April 2025 zum letzten Mal beim US-Masters in Augusta an, dem Wimbledon der Golfer. Jeder Sieger hat dort lebenslanges Startrecht, Langer aber nutzt dieses Privileg in der Zukunft nicht mehr. Die Doku setzt dort an – Langer hat seinen Sohn Jason als Caddie dabei, das produzierende Team der Kölner Dokumentarfilmfirma Broadview ist ganz nah dran. Das ist eine großartige Rarität, Augusta öffnet normalerweise nicht seine Türen für Kameras, auf der Anlage sind den Zuschauern noch nicht einmal Handys gestattet. Doch Langer

führt die Crew an geheime Orte, etwa in die Umkleidekabine. Aus seinem Spind mit goldenem Namensschild holt er das grüne Sakko heraus, die Trophäe für den Masters-Sieg. Das sind fabelhafte, weil bisher nicht gesehene Bilder.

Langer verpasst in Augusta den Cut, wird dennoch umjubelt, ist den Tränen nah. Vikki ist da, seine Frau, neben Jason auch noch seine drei anderen Kinder Stefan, Jackie und Christina sowie zwei seiner vier Enkelkinder.

Das Masters 2025 bildet den Rahmen der Doku

Augusta 2025 bildet den klug gewählten Rahmen der Langer-Doku. Dazwischen breitet sich das Leben eines Maurersohns aus Anhausen bei Augsburg aus, der als Profi die Golfwelt erobert: Masters-Siege 1985 und 1993. 123 Erfolge bei internationalen Meisterschaften auf allen Kontinenten. Erste Nummer eins der Weltrangliste. 47-mal gewann er auf der Champions Tour für professionelle Golfer ab 50 – Rekord. Sechsmal feierte er einen Sieg beim Ryder Cup, Europa gegen die USA, fünfmal als Spieler, einmal, 2004, als Captain – „das war die härteste Aufgabe von allen“. Am Wochenende stieg die 45. Auflage dieses kontinentalen Vergleichs, diesmal in New York, Langer war am Fernseher dabei.

Angefangen hatte alles tatsächlich in Köln, dem Ort seiner Filmpremieren, auf dem Golfplatz des Vorortes Refrath, auf dem Langer vor 50 Jahren, mit 17, sein erstes Profiturnier gewann. Der Kölner Geschäftsmann Jan Brügelmann übernahm das erste Sponsoring, „nur deshalb konnte ich auf die Tour gehen“, also golfspielend durch die Welt reisen – „ohne Köln wäre das alles gar nicht passiert“, sagt Langer.

Der Film, seine Doku, lässt das Ende seiner Karriere genauso offen wie Langer selbst im Gespräch. Er werde noch weiter machen, sagt er der FR, vornehmlich in den USA, seinem Wohnort. Aber er werde nun weniger spielen, nicht mehr 35 Turniere im Jahr, stattdessen „25 bis 20“. Er merkt selbst, dass das keine wirkliche Reduzierung ist und ergänzt lächelnd: „Oder 18“. Es ist einfach stets in ihm, das Golfspielen werde er nie lassen, auch wenn er irgendwann keine Turniere mehr spiele. Agil sieht er ohnehin aus, die Haare sind weiterhin lang, allerdings nun ergraut. Auffällig große Hände gehören zu seinem Körper, seine Verbindung zum Schläger.

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremderInhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der

In der Doku erzählt Langer von der Kraft des Glaubens, der ihm die Leere nach seinem ersten Masters-Erfolg nahm. Er ist bei einer Predigt zu sehen, dabei macht er sich Notizen. Von der Puttschwäche Yips ist lange die Rede, einer plötzlichen Muskelzuckung vor dem Einlochen, die ihn viermal heimsuchte, die er aber stets verdrängen konnte.

Seine gesamte Familie und Superstars des Golfs kommen zu Wort: Nick Faldo, Gary Player, Lee Trevino, Curtis Strange und der brillante Entertainer Colin Montgomery, der beim Erzählen Faxen macht und dabei aussieht wie ein ergrauter Bastian Pastewka. Sie alle staunen über Langers Detailversessenheit, den heiligen Ernst bei der Sache, seine Disziplin, seine legendäre Ruhe – und sein Können. Und der Grund für seine spielerische Größe? Der Südafrikaner Gary Player, 89 Jahre alt inzwischen, neun Majorsiege, sagt: „Bernhard hat dieses ‚Es‘. Das ist unerklärlich, macht aber den Unterschied. Und er hat reichlich davon.“

Zum Abschied aus dem Kinosaal nimmt Langer die Stufen von der Bühne bis zum Ausgang im Steigerungslauf, vorbei an noch einmal stehend applaudierenden Menschen. Er hatte ja noch was vor. Am Mittwoch ging es weiter nach Schwerin. Golfspielen.

Bernhard Langer, Der ewige Champion, 97 Minuten, Magenta TV.

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremderInhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der
